



München, der 09.08.2021

+++ IPCC zeigt: 1,5°C braucht grundlegendes Umdenken +++ Bündnis *Sand im Getriebe* kündigt große Aktion zivilen Ungehorsams vor der Internationalen Autoausstellung an +++ München, 8. – 12. September 2021 +++

Das Aktionsbündnis *Sand im Getriebe* kündigt für den Zeitraum vom 8. – 12. September 2021 eine Massenaktion zivilen Ungehorsams gegen die IAA (Internationale Automobilausstellung) in München an. Der Protest steht unter dem Motto *#blockIAA – Autokonzerne entmachten, Klima schützen!*

Der Bericht des IPCC von Montag den 9. August zeigt, dass die Weltgemeinschaft kurz vor einem Kontrollverlust in der Klimakatastrophe steht. Grundlegende Veränderungen sind jetzt in aller Konsequenz notwendig.

Im September 2021 wird das Bündnis *Sand im Getriebe* die alle zwei Jahre stattfindende Automobilausstellung IAA in ihrem Ablauf blockieren. Rund um das Münchner Messegelände wird mit vielfältigen Protestformen eine ökologische und sozialgerechte Mobilitätswende jenseits des Autos gefordert.

Dazu sagt Lou Winters, die Pressesprecherin des Bündnisses:

„Wir steuern ungebremst auf eine Klimakatastrophe zu – trotzdem drückt Deutschland weiter aufs Gaspedal: Immer größere und dickere Autos verstopfen unseren Straßen, nehmen uns die Luft zum Atmen und heizen das Klima an. Das werden wir von *Sand im Getriebe* nicht zulassen. Im September stellen wir uns dem zerstörerischen Auto-Wahnsinn in den Weg.“

EU-weit ist der Straßenverkehr für 26 Prozent der CO₂-Emissionen verantwortlich¹. Der Bundesrepublik Deutschland kommt dabei eine besondere Rolle zu. Weltweit schlagen deutsche Autokonzerne Profit, indem sie klimaschädliche Fahrzeuge verkaufen. Die hier angesiedelte Automobilindustrie wirkt durch exzessiven Lobbyismus auf alle Ebenen der politischen Entscheidungsfindung ein, um ihr zukunftsloses Geschäftsmodell am Laufen zu halten.

Die IAA lockt Verbraucher*innen mit dem Versprechen eines klimafreundlichen E-Autos. Doch dieser grüne Anstrich bröckelt, denn weder unter sozialen noch unter ökologischen Aspekten sind Elektroautos eine Lösung. Ein Verkehrskonzept, welches sich auf das Auto fokussiert, ist nicht zukunftsfähig. Öffentlicher Raum muss für Menschen gestaltet werden, nicht für Autos.

„Wir vom Bündnis *Sand im Getriebe* fordern stattdessen eine echte solidarische und klimagerechte Mobilitätswende. Wir fordern autofreie Städte, kollektive Formen der Mobilität, einen stark ausgebauten und kostenlosen ÖPNV - vor allem auf dem Land. Und den sofortigen Baustopp aller Autobahnprojekte.“ sagt Lou Winters.

Sand im Getriebe ist ein Aktionsbündnis aus verschiedenen klima-, verkehrspolitischen und globalisierungskritischen Gruppen und wurde Anfang 2019 gegründet. Das Bündnis versteht sich als Teil der globalen Klimagerechtigkeitsbewegung und steht für eine radikale Verkehrswende. Bereits 2019 blockierte *Sand im Getriebe* erfolgreich das Ausstellungsgelände der IAA in Frankfurt am Main.

¹ https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Umwelt-Energie/CO2_Strassenverkehr.html

Kontakt:

Pressesprecherin: Lou Winters | +49 151 757 305 65 | presse@sand-im-getriebe.org
<https://sand-im-getriebe.mobi/presse/> | Twitter: @Sand_imGetriebe